Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-125071-p0001-7

DFG

I. Ephemeridis Astronomicae Brandenburgicae Continuatio.
II. Nivellirung von Berlin.
III. Beobachtungen Altgemeiner Verwandlung Stund Brunnenwag.
IV. Der Stund Brunnenwag Instrumenta Botestationis.
V. angewandte Mittel Stund Brunnenwag zu Recht
richten.
VI. Observationes, Erfindung an allen Enden.
VII VIII IX. Observationes Astronomicae de Cometa de 1572. XIII. XIV.
XI. XII. Observationes Cometae de 1572.

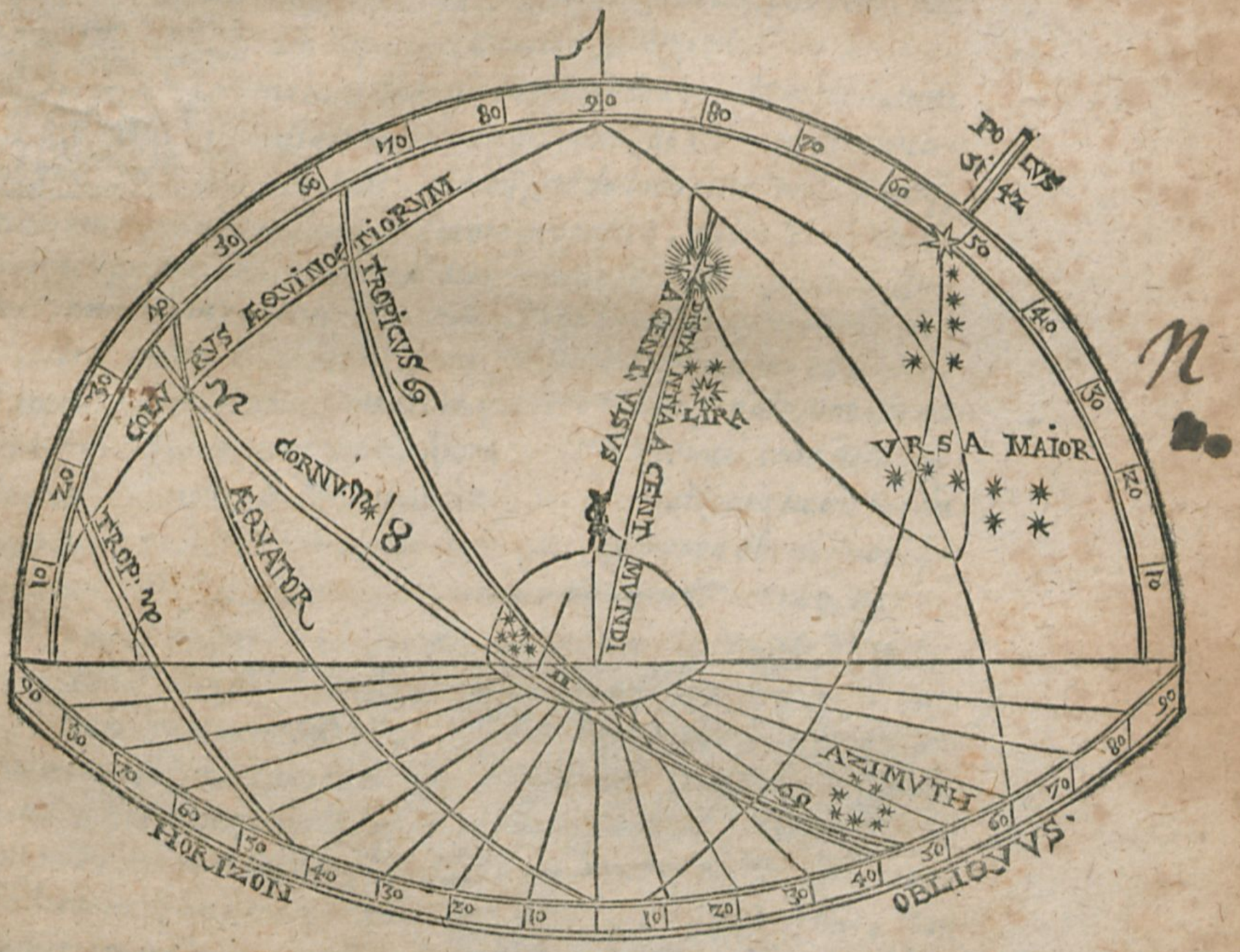
EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

N. 33

VII.

OBSERVATIO

vnd Beschreibung des Newen Cometen/ so vmb das ende des 1572. vnd noch in diesem 73. Jar erschienen/ Geschehen vnd gestellet/ Durch Andream Nolthium Mathematicum.



Gedruckt zu Erffurdt/ zum bundten Lawen bey Sanct Paul.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-125071-p0004-4

ILLVSTRISSIMO PRINCIPI DOMINO, DOMINO GVILelmo Hassiæ Lantgrauio, Comiti in Catzenelebogen, Dietz, Ziegenhayn, & Nidda, &c. Principi & Domino suo clementissimo.

S. D.

ANNO AB HINC SEXTODEcimo, Princeps Illustrissime: occasione eius, quæ tum apparuit, Cometæ perlegi libellum Problematum Ioannis Regiomontani, Mathematum instauratoris celeberrimi, de Cometæ magnitudine, longitudineq;, ac de loco eius vero. Cumq; viderem nonnulla breuius ab autore proposita, quàm vt ab inexercitato prima fronte comprehenderentur satis, cœpi priuato studio, vt meipsum exercerem, quædam Problemata retexere, & demonstrationum Geometricarum subsidio explicatius euoluere. Eam rationem secutus, Cometam qui recens iam per aliquot menses est in Septentrione visus, obseruaui, & obseruatis cum demonstrationibus ritè collatis, qualicunq; per occupationes licuit modo descripsi. Ac etsi non ignoro, quorundam obseruata alicubi nonnihil à nostris distare, tamen eos amanter & rogo & moneo, ne nostra temerè culpent, priusquam sua rectius explorent. Verumenimuerò Princeps Illustrissime, cum solos artifices, qui hoc seculo perquàm rari existunt, verissimè de huiusmodi rebus iudicare sentirem, rectè & cum ratione facturus mihi videbar, si Tuæ Celsitudini hoc quicquid est laboris inscriberem, Quæ veterum Heroum ac Principum laudatissimo exemplo hæc nostra Mathematum studia non solum munificentissimè fouet, premijsq; ornat, verumetiam ita in ijs excellit, vt summos hodiè artifices præclarè possit, si velit, prouocare. Quamobrem tuæ Celsitudini hanc qua-

lemcunq; lucubrationem meam humiliter offero, dedico q;, ac peto submiſsè, vt tenuitatem meam boni conſulere, meq; & ſtudia mea clementer fauore & beneuolentia ſua complecti, non dedignetur. Eius Clementiæ ego memoriam in perpetuum grata mente conſeruabo. Deus Optimus Maximus Tuam Celſitudinem ſanam & incolumem conſeruet in annos Neſtoreos, & vltrà. Eimbecæ 3. Idus Februarij, in Trigono Solis & Lunæ, Anno partus virginei 1573. *Communi.*

T. C.

Deditiſs.

Andreas Nolthius,
Mathematicus.

Das Erste Capittel.

Was ein Comet sey.

UNter allen fewrigen Zeichen / so sich in der Lufft erzeigen / sein furnemlich die Cometsterne bey Hochweisen vnd Gelerten Leuten eine vrsach grosser verwunderung vñ nachtrachtung gewesen. Vnd ist wol billich / das man fleissige auffmerckung habe / wo / vnd zu welcher zeit dieselbigen sich sehen lassen / nicht allein wegen jrer fewrigen gestalt / vnd langwerenden erscheinung / sondern viel mehr von wegen der schrecklichen bedeutung vnd Geschichten / so darauff durch Göttliche verordenung jeder zeit erfolgen. Dieweil dann newlicher Tage in dem abgelauffenen 1572. vñ jtzigen 73. Jar / ein heller fewriger Cometstern hoch gegē Mitternacht erschienen / welcher ohne zweiffel durch gantz *Europam* ist gesehen worden / Als hab ich vermüg der kleinen Gabe / so von Gott dem HErrn mir *in studijs Mathematicis* verleihen / nicht vnterlassen können noch sollen / angezogenen Cometen mit dazu dienenden Astronomischen Instrumenten zu examinieren vnd auffzumercken / Wie ich solche meine Obseruation in diesem Tractat zu beschreiben fur mich genomen / dabey ich auch die Vrsachen / dadurch dieser Comet erhaben / vnd seine bedeutung vnd vermutliche wirckung / alles kurtzlich vermelden wil.

Damit wir aber gründtlich zur sache greiffen / müssen wir von erst in gemein anzeigen / Was ein Comet sey / auff das jederman verstehen müge / was dasselbige sey / dauon wir handlen vnd reden wollen.

Alle rechtschaffene Philosophi schliessen mit Aristotele / Plinio / vnd *Ptolemæo* einhellig / vnd sagen / Das ein Comet nichts anders sey / denn ein trucken / fewerschlechtiger / heisser dunst oder dampff / von jrdischer / grober / feister / zeher / schwefelechter Materia / welcher durch die krafft der Sonnen / des Mondes / vnd der Sterne / hinauff in das oberste teil der Lufft gemehelich auffgezogen / vnd allda auff einen hauffen zusamen getrieben wirt / vnd dann ferner von wegen seines Circkelrun-

den lauffs/wie derselbige im obern theil der Lufft durch die himlische Spher geführet wird / auch wegen seiner schwefelechten art vnd eigenen geschickligkeit / von dem Element des Fewers drobē zunechst vnter dem Himel schwebende/angezündet wird/ nimpt also die flamme eine zeitlang zu / darnach nimpt sie widerumb ab/bis das sie mit endlicher verbrennung vñ verzerung der materien wider gar vergehet / Darauff dann grosse Hitz vnd dörrung / großmechtiger König vnd Fürsten todt/schreckliche Kriege/verenderung der Reiche/bisweil auch thewre zeite/ vnd grosse Landtsterben/zu erfolgen pflegen.

Das Ander Capittel.

Vom vnterschied vnd mancherley gestalt der Cometen.

ARistoteles saget / das die Cometen vberall zweierley sein. Etliche heissen *Criniti*, welche jre stralen vnd schein rings herumb gleich ausbreiten / Die andern/ so lang schwentzig/heissen *Barbati*, darumb das sie jre flammē/ gleich einem langen harechten Bart / auff eine seite vber sich werffen. Die wort Aristotelis selbst / im ersten Buch μετεωρολογικῶν, seind diese: ὅπως ἄρ τὸ ἀναθυμιώμενον τύ οι ἐσχηματισμένον. ἐὰν μὲν γὰρ πάντη ὁμοίως, κομήτας, ἐὰν δ' ἐπί μέρους καλῶται πωγωνίας. Daraus nun leicht zu vnterscheiden/ was dieser vnser Comet fur einer sey / Als nemlich/ das er des ersten geschlechts/welche jre flammen / wie ein rechter Stern seine stralen/rund vnd gleich vmb sich breiten/sich erzeigt. Wie dagegen die zwene so fur 14. vnd 16. Jaren gesehen worden/ vnter das ander geschlecht der Cometen gehöret haben. Vnd ist hiebey sonderlich wol zu mercken / das Seneca im siebenden Buch *Naturalium Quæstionum*, aus dem Scribenten *Epigene* anzeucht/ Das der *Epigenes* die obgemeldte zweierley geschlecht der Cometen auch gesetzt/ vñ daneben vnterschiedlich angezeigt/ Das die / welche rund vmb sich einen gleichmessigen glantz haben / in einem Zeichen vnd ort beruhen vnd stille stehen / Die lang-

langschwentzigen aber gehen jmmer aus einē Gestirn vnd Zeichen in das ander. Wie solches zu diesen vnsern zeiten die erfarung auch beides beweret hat/ Sintemal die zwene langschwentzige/ so Anno 1556. vnd 1558. erschienen/ jmmer fortgelauffen/ Der jtzige runde aber / welcher einem grossen hellen gerechten Stern nicht vngleich gewesen/ wiewol er in vnd mit dem obern teil der Lufft/ jede vier vnd zwentzig stunde Circkelrund vmb den *Polum mundi* ein mal herumb geführet/ so hat er doch seinen ort stets gehalten/ also das er zunechst dem Stuel der *Cassiopeæ* bis daher in einem Stand geblieben. Vnd was er etwan ein wenig neher oder weiter demselbigen bisweil gesehen worden / wiewol man dasselbige auff den zwang vnd bebung des obersten theils der Lufft/ vñ auff die bewegung der regierenden Planeten/ vernünfftig vñ wol ziehen mag/ so halte ichs doch noch zur zeit/ dieweil er nicht weiter verruckt vnd abweicht/ nicht dafur/ sondern schlecht eine *Diuersitatem aspectus* sein / die der Comet / wegen seiner nehe/ gleich wie der Mond/ nach dem er höher oder nidriger vber dem Horizont steht / auch vngleich erzeiget / Wie ich dauon nach anleitung *Regiomontani*, in folgenden Capitteln aus gutem grund der Geometrey vnd Astronomey etwas weiter melden wil. Derhalben ob wol andere mehr *Species Cometarum* beschreiben/ so sein doch dieselbigen in dieser kurtzen austeilung Aristotelis vnd Epigenis alle mit begriffen/ Dabey wir es dann auff dis mal bleiben lassen.

Das Dritte Capittel.

Von des jtzigen Cometen himlischen Vrsachen.

DJe lange erfarung aller Gelerten / so von Cometen je geschrieben/ bezeuget einhellig/ Wenn grosse versamlungen der Obern Planeten/ vñ Finsternisse der Sonnen oder Mondes in denen Zeichen sich zugetragen/ darinnen Mars/ Saturnus vñ Mercurius den furzug haben/ das als dañ gemeintglich Cometsterne/ bisweilen einer/ bisweil auch wol zwene zugleich/ in der Lufft erschienen. Solches ist nun

mehr

mehr schier zu einer Regel worden / Also das aus diesen vrsachen die Astrologi zu zeiten die zukunfft eines Cometen zuuor verkündigen. Dieweil es aber zum offtermal geschicht / das neben den fewerschlechtigen schwefelichten dunsten / daraus die Cometen jre *materiam* haben / durch andere widerwertige himlische *Constellationes* zugleich auch dicke kalte Wolcken in die höhe auffgezogen werden / darinn sich dañ vielgemelte fewerschlechtige dünste verwickeln / vnd nach jrer wunderbarlichen mixtur vntereinander entweder erschreckliche Donnerwetter / oder aber andere flammende fewrige Wolcken verursachen / damit sie also zu rück gehalten / vnd durch das mittelste kalte teil der Lufft hinauff in das oberste teil / da nach lahr Aristotelis vnd vieler Naturkündiger das Element des Fewers ist / nicht auffgezogen werden / wie wir dessen in jüngst verschienen Jaren auch vielfeltige Exempel erfahrē / Vnd vber dis alles / bey Gottes geheimen Rath vnd willen allein ziel vnd maß steht / was fur Zornzeichen seine Göttliche Maiestet der rohen / sichern / bösen Welt fur die Augen stellen wil / Als kan mans nicht eigentlich zuuor wissen / ob vnd wenn angezogene natürliche Himlische vrsachen einen Cometstern zu erweckē gnug / oder aber zu wenig sein / Sondern mus solches Gott dem HErrn fur allem heimgestellet werden.

Die Natürliche Vrsachen aber des jtzt erschienen Cometen seind diese. Erstlich hat sich Anno 72. im Martio / eine Oppositio Jouis vnd Martis im *Dodecatemorio* des Widers vnd der Wag zugetragen / vnd ist damals Juppiter im Hause Martis *combustus*, sampt den Sternen der *Lini Piscium* von der Natur Saturni / Mars aber *retrogradus* im Zeichen / da Saturnus grossen gewalt hat / sampt den Mercurialischen Sternen in vnd neben der gebildeten Jungfrawen / gestanden. Vñ ob gleich Mars durch die *Retrogradation* dis mal geschwechet worden / So hat er doch hernach im Julio denselben Gegenschein zum Joue mit vollem gewalt widerholet vñ ernewert.

Zum andern / hat sich den 25. Junij des 72. Jars / eine Finsternis des Monds / im 24. grad des Steinbocks sehen lassen / Vber welches Zeichen abermal Mars vnd Saturnus die Regierung inne haben.

Zum

Zum dritten/ist Mars von vorgemeldter Oppositiõn Jouis im Julio/im 30. grad des Widers vnd der Wag/*immediatè* zu der Coniunction Saturni / im 11. grad des Scorpions/ auff den 7. tag Augusti geschritten/Dazumal Mars ein Herr der Coniunction Saturnum herrlich auffgenom̃en/vnd sampt im zu den gifftigen Saturnischen Scorpion scheren applicieret vnd sich verfüget. Diese drey sein also die furnembsten *Constellationes*, dazu etliche andere mehr mitgewircket/die wir geliebter kurtze wegen auff dis mal beruhẽ lassen. Das aber diese die rechte Natürliche Vrsachen des Cometen gewesen/ bezeuget neben der Alten Obseruation auch dis zum vberflus / das der *Locus Longitudinis Cometæ in Zodiaco* zwischẽ den *Radijs Coniunctionis Iouis*, vnd *Opposito Conjunctionis Saturni & Martis*, jmmer daher *obsessus* vnd beschlossen blieben ist. Vnd wie Albumazar recht vnd wol gesagt/das man die zukunfft der fewrigen Sterne aus der herrschafft Martis in denen Jaren/ darin sich grosse versamlungen der Planeten begeben/erkennen vnd anzeigen müsse/Also hat Mars vber diese drey örter / Jouis/Saturni/ vnd des Monds gewesene Finsternis/ fur allen andern Planeten die gröSten vnd meisten *Dignitates Essentiales* inne. Demnach ist der Comet vngefehrlich vmb die zeit / da Mars in das Zeichen des Monds Finsternis gekommen/angestickt vnd entbrandt / Demnach hat er auch die Farben Martis mit Joue vermischt/mehres teils gehalten. Was aber andere seine bestendige farben antrifft / seind dieselbigen durch mitwirckung Saturni vnd Mercurij verursachet worden.

Das vierdte Capittel.

Wie der Comet *in Circulo altitudinis* zur zeit meiner Obseruation gestanden.

ICh bin selbst nicht gewar worden / zu welcher zeit der Comet erstlich angestickt vnd zu leuchten angefangẽ habe/ wiewol ich weitleufftig bericht werde/ das er im Octobri des 72. Jars seinen anfang genommen haben sol.

ben sol. Wie ich aber Sonnabends nach Martini/welcher war der 15. Nouembris/in allererst von vngefehr ersehen/ vnd noch von niemand seiner erscheinung erinnert worden / Sintemal der gemeine Mann bey vns / dieweil er keinen Schwantz hett/ jn fur einen gemeinen Stern hielte/ Mir aber die Gestirn *Cephei* vnd *Cassiopeæ* neben andern dermassen bekant/ das ich sehr wol wuste/das er nicht dazu gehörete/wiewol er sich des orts erzeigte / Als hab ich mir von stund an keinen zweiffel gemachet/ es were ein Comet / vnd mich auch mit fleissigen vnd zur Observation dienenden Instrumenten nottürfftiglich gefertigt. Vnd nach etlichen zuuor angestelten *Observationibus*, hab ich den 29. Nouembris /auff den abend zeitlich/ seiner wargenommen/da sein *Azimuth horizontale* war 60. *graduum præcise, ab ortu æquinoctiali* gegen Mitternacht/ zu derselbigen zeit war seine *altitudo visa super Horizontem* 77. *graduum exacte*, vnd erschien seine *Distantia à vertice in Circulo altitudinis* 13. *graduũ*. Damit ich aber den *Gradum medij cæli* auch wissen möchte/hab ich zugleich ein ander Instrument auff den hellen Stern in der *Lyra Orphei* gericht/ vnd erzeigte sich die *altitudo Lyræ supra Horizontem* das mal/ 41. *graduum*, 35. *scrupulorum*, gegen Nidergang. Wann dann *Lucida Lyra secundum Tabulas Prutenicas* jtziger zeit in *Parte* 8. *scrupulo* 29. *Capricorni*, vnd *in Latitudine boreali Partiũ* 62. *præcise*, gefundẽ wirt/so ist jre *Declinatio borealis, Partium* 38 *scrupulorum* 41. Vnd die *Ascensio Recta, temporum* 275. *scrupulorum* 5. Daraus dann *per supputationem triangularem* sichs ferner gibt/ das die *Ascensio Recta Medij Cæli*, in dieser Observation/ 344. *temporum, scrupulorum* 6. gewesen ist. Fur eins.

Zum andern/hab ich weiter mit fleis auffgemerckt/ wenn der Comet den Mittags Circkel berürete/ vñ habe damals widerumb *per altitudinem Lyræ supra horizontem*, *Partium* 33. *scrupulorum* 51. gegen Nidergang/die *Ascensionem rectam medij Cæli & Cometæ*, *temporum* 357. *scrupulorum* 11. gefunden. So wir nun die vorigen *Ascensionem rectam medij Cæli* von dieser letzten abziehen / bleiben vns 13. *tempora*, 5. *scrupula*

vberig/

wberig / welche zwischen beiden *Considerationibus* verlauffen fein/ Beschleust also die zeit in sich/ 52. *minuta*, 20. *secunda* einer stunden / darinn der Comet aus dem vorigen *Azimuth* vnd *Circulo altitudinis* bis an den Mittags Circkel gekommen ist. Wenn ich nun diese zeit/ vnd das vorige *Azimuth Cometæ*, mit vnser *Polus* höhe/ welche ich allhie zu Eimbeck/ 51 *graduum*, 42. *scrupulorum*, schon langst gefunden/ fleissig gegen einander halte/ So gibt die gründtliche *Scientia Triangulorum Sphæricorum*, das die *Declinatio Cometæ vera* sey / *Partium* 61. *scrupulorum* 49. *Septentrionalis*. Vnd die *Distantia vera Cometæ à vertice in Circulo altitudinis* der ersten Observation/ ist gewesen *Partium* 12. *scrupulorum* 21. Dieweil aber das Instrument / wie ich zuuor vermeldet/ dazumal die *Distantiam à vertice visam*, *Partium* 13. *præcisè* angezeigt/ so findet sich *per subtractionem minoris à maiori*, das die *Parallaxis* oder *Diuersitas aspectus Cometæ in Circulo altitudinis*, zur zeit meiner angezogenen vorigen Observation gewesen ist/ *Partis* 0. *scrupulorum* 39. Diese *Diuersitas aspectus* ist fleissig vnd wol zu mercke/ sintemal sie aus der runde des Erdbodens / vnd der nehe des Cometen herfleust / vnd ohne erkandtnus derselbigen nichts gründtlich vnd vnterschiedlich / was *Verus aut Visus Cometæ locus*, wie hoch vnd weit er vom Erdtboden/ wie dick vñ gros er sey/ vnd dergleichen mehr/ angezeigt werden kan.

Das fünffte Capittel.

Zu welchem Zeichen des *Zodiaci* dieser Comet gehöre.

Dieweil wir jetzo im vorgehenden Capittel *Ascensionem rectam & Declinationem Cometæ veram* angezeigt / kan hieraus ein geschickter *Mathematicus* leichtlich finden / in welchem Zeichen vnd gradu des Zodiaci/ vnd wie weit von dem mittel der zwölff Zeichen gegen Mitternacht / welches *Latitudo* genennet wirdt / dieses Cometen stand sey. Wie wir aber daneben erinnerung gethan/

das *Locus visus* vnd *verus* gründlich vnterscheiden werdē müssen/welcher vnterscheid *Parallaxis siue Diuersitas aspectus* genennet wirt/Also wollen wir auch kürtzlich an diesem ort beides anzeigen. Ist demnach zur zeit meiner Observation/*Longitudo visa Cometæ, in gradu* 5. *scrupulo* 57. *Tauri*, Vnd *Latitudo visa*, *Partium* 55. *præcisè*, gegen Mitternacht/gefunden wordē. Aber *Longitudo vera* dieses Cometen / ist *in gradu* 5. *scrupulo* 4. des Stiers/vnd seine *Latitudo vera* ist / *Partium* 54. *scrupulorum* 48. gegen Mitternacht. So wir nun die *Loca vera à visis* abziehen/ist *Parallaxis Longitudinis*, *Partis* 0. *scrupulorum* 53. Vñ *Parallaxis Latitudinis*, *Partis* 0. *scrupulorum* 12. damals gewesen. Aber diese *Parallaxis* bleibt nimmer gleich/ sondern thut sich alle stund etwas verendern/wie solches die Verstendigen wol wissen/vnd dem gemeinen Manne dauon weiter nichts zu schreiben ist.

Das sechste Capittel.

Wie weit der Comet in die höhe vom Erdboden erhaben.

Es ist ein gemeiner Sententz / Was einer nicht versteht/nimpt er schwerlich an/ Also werdē auch jrer viel sein/die sich dis stück / das es zu wissen müglich sey/nicht gern wollen bereden lassen. Aber solchen vnuerstandt lassen wir jetzt faren/vnd wollen den Gelerten/ die diese *Fundamenta* verstehen/allein zu einer erinnerung / vnd den *Studiosis* zu einer anleitung/hieuon etwas vermelden.

Wenn ich die *Parallaxin Cometæ in Circulo altitudinis*, gegen die höhe der halben dicke des Erdbodens/welche *Semidiameter terræ* genent wirt/conferiere vnd zusamen halte/So gibt die gründliche *Doctrina Triangulorum planorum*, das dieser Comet vom *Centro* in der mitte des Erdbodens/19. *Semidiametros terræ*, *scrupula* 50. *secunda* 12. in die höhe des Lufft erhaben sey. Aber von der auswendigē höhe des Erdbodens meines stands/ ist er 18. *Semidiametros terræ*, *scrupula* 51. *secunda* 38. zur zeit meiner Observation erhaben gewesen. Dieweil dann die höhe der hal-

der halben dicke / oder der *Semidiameter* des Erdbodens auff 860. gemeine Teutsche Meil gerechnet wirt / Demnach ist der Comet vom *Centro* des Erdbodens / 17059 $\frac{1}{2}$. Vnd von der auswendigen höhe des Erdbodens / 16220 $\frac{1}{12}$. gemeiner Teutscher Meil / hinauff in der Lufft gestanden.

Daraus nun leicht zu ermessen / Ob der Comet in der vheste der himlischen Spheren verfasset / wie etliche jrrig furgeben / Ein Comet sey ein gerechter bestendiger Stern / der am Firmament des Himels vnter der Sonnen glantz verborgen lige / vnd zu zeiten / als *Octauus quidam Planeta* herfur lauffe / vnd sich sehen lasse. Oder aber / Ob er nach lehr *Aristotelis, Plinij, Ptolomæi*, vnd anderer Naturkündiger / von vnbestendiger verbrenlicher *Materia*, weit vnter dem Himel in der Lufft schwebe. Dann vnter allen himlischen Spheren ist die Spher des Monds die nidrigste. Nun ist der Mon / weñ er in seiner Spehr am nidrigsten steht / 52. *Semidiametros terræ*. vnd 17. *scrupula*, vom Erdtboden erhaben / wie *Copernicus diuinus artifex* obseruieret hat. Dieser Comet aber wie vorgemeldt / ist nach meiner obseruation allein 19. *Semidiametros terræ*, 50 *scrupula*, 12. *secunda*, vom Erdboden erhaben. Ist derhalben die Spher des Monds zwey mal / vnd zwey dritteil / höher vom Erdboden / denn dieses Cometen höhe ist. Folgt derhalben / das der Comet nicht an der vheste des Himels verhafft / sonder im Element des Luffts schwebe. Ist dann sein ort Elementisch / so ist auch seine *materia* Elementischer vnd vnbestendiger art. Wie das zum vberfluß auch die augenscheinliche erfarung bezeugt / deñ in der erst da ich jn gesehen / war er viel grösser / hernach aber hat er wider abgenommen / vnd ist viel kleiner worden / Wie solches aller Cometen gebrauch vnd art ist. Derwegen auch dis zuuerwundern / das jrer etliche entweder aus grosser andacht / oder aber aus grossem vnbedacht geschrieben / Es sey kein Comet / vnd was sie mehr furgeben. Wil aber hiemit niemand schmehen / sonder auff die wolgegründte meinung Aristotelis / Plinij / vnd *Ptolemæi* kurtz schliessen. Das es ein Comet sey / vnd mit der Definition droben im ersten Capittel gesetzt / durchaus vberein kome.

Das siebende Capittel.

Wie gros der Comet sey.

DIerzu habe ich einen subtilen langen Radium gebrauchet / Vnd hat die kurtze *Regula*, welche 42. zöll in sich hielt/auff der lenge / des *Radij* 1400. gleicher zöll/ in der Observation berüret. Daraus ich erstlich *per scientiam Triangulorum planorum, Diametrum apparentem Cometæ quasi* 10. *scrupulorum vnius gradus* gefunden. Wann ich dann ferner diesen *Diametrum Geometricè* mit des Cometen höhe gegen einander halte/so schliesse ich gründtlich/das der *Diameter*, das ist/die lenge einer jeden gantzen Stralen mitten durch den Cometen/46. gemeiner Teutscher Meilen/ 49. *scrupula*, 20. *secundæ*, dazumal in sich gehalten / vñ keines weges droben in der Lufft so klein/ wie er hie nieden anzusehen gewesen ist. Aus diesem *Diametro* wird nun weiter der Circkel des Cometen vmbkreis / 147 1/6. beynahe / allgemeiner Teutschen Meilen gefunden.

Wenn wir aber wissen wollen / in was Proportion die grösse des Erdbodens/zu der dicke vnd grösse des Cometen sich verhalte / So findē wir nach bestendiger *Demonstration* der 15. *Propositon*, des 12. Buchs *Euclidis*, Das der Erdboden 4957 l. mal/vnd 1/60. beynahe/ grösser ist / denn der jetzige Comet zur zeit meiner angezogenen Observation sich erzeigt hat.

Das achte Capittel.

Von des Cometen bedeutung.

WIr haben zuuor im dritten Capittel / aus dem stand vnd aus dem glantz der farben dieses Cometen ausführlich erwiesen/ Das Mars vnd Jupiter seine furnembste Regenten sein / welches vns hieher/ da wir von seiner krafft vnd bedeutung sagen sollen/fürnemlich dienen wil. Dann alle Philosophi schliessen einhellig/ Wie die Vrsach

ist/

ist/also ist auch das Werck. Darumb müssen wir nicht allein auff diesen Cometen / sondern viel mehr auff seine Regenten/ dadurch er verursachet/vnd welchen er auch dienen / beypflichten/vnd zustimmen mus/an diesem ort sehen.

Also spricht *Ptolemæus, Sententia 98. Trahctiones & Crinitæ secundas partes in iudicijs ferunt.* Damit er lehren wil/das von erst auff die himlische Vrsachen / vnd derselbigen einflüsse/vnd dann folgends auff den Cometen gesehen werden solle. Nun ist der gütige Juppiter *secundum Longitudinem* diesem Cometen sehr nahe zugethan/Aber die herrschafft des boshafftigen Martis/welchem sich Juppiter vntergeben hat/ verderbt alle seine gütigkeit/vñ ist damit zugleich auch der Comet Marti vnterworffen/neben dem das er mit den Martialischen Sternen des gebildeten Widers der achten Spher auch zustimmet. Wirt derhalben seine wirckung vñ bedeutung furnemlich nach der art Martis/jedoch mit Joue vermischt/ sich erzeigen. Damit wir aber vnterschiedlich von diesem stück handlen / wöllen wir erstlich anzeigen / was vnd in welchen dingen dieser Comet bedeuten vnd wircken werde. Zum andern/welchen Landen er furnemlich drawe. Zum dritten/ wie vnd in was massen solches geschehen/dabey wir auch von der grösse des Vnglücks / nach der lehr *Ptolæmei* meldung thun wöllen.

Dieweil dann dieser Cometstern jmmerdar im Hause der Königlichen Wirde / vnd dann im hause der Religion herumb gangen / also das er wegen seiner grossen *Declination* gegen Mitternacht/daraus nie gekommẽ/ Jsts eine klare anzeigung/ das er grosser Könige vnd Fürsten herrligkeit / vnd die Religions sachen/furnemlich betreffen werde. Darinn er grosse spaltung/vneinigkeit vnd Zwietracht erregen wirt / daraus grosse Heerfarten/mit Krieg vñ Blutuergiessen/ grosmechtiger König vñ vieler anderer Potentatẽ Geistlichs vñ Weltlichs standsbedrengnis/niderlag/vñ vntergang/vieler Land vñ Stedt verherũg mit Schwert vñ Fewr/Mordtbrand vñ Rauberey/erfolgen werden. Vber dis bezeugen auch alle Historien/das auff die erscheinũg der Cometẽ/ jeder zeit viel hohe Heubter abgestorbẽ/

darauff

darauff sich in Geistlichen vnd Weltlichen Regimenten viel verenderungen zugetragen.

Wie auch fur 15. Jaren geschehē/da vngefehrlich in zweien Jaren *Carolus Quintus Imperator*, Christianus König in Dennemarck/auch der verjagte König Christiernus/Gustauus König in Schweden/zwene König in Franckreich/drey Königinnen/die eine in Engelland/die ander aus Vngern/die dritte in Polen/Item drey Churfürsten/der von Trier/Cöln/vnd bey Rhein/alle nach einander tödtlich abgangen.

Weiter wircket dieser Comet in der Lufft/grosse hitz/dörre vngesunde Winde/ dadurch auff Erden grosse trockenheit vnd miswachsung/ sintemal der Comet *in triplicitate terrea* steht/ ein sterbē der zamē vierfüssigen Thier/ sintemal er zu dē gebildetē Wider/vnd vngebildeten Stier gehöret/vñ vnter den Menschen sehr geschwinde gifftige Seuchen/ als Blutflus/ Pestilentz/hitzige *Febres*, schedliche Geschwer/ Beulen vnd blattern/ vnd dergleichen/verursachet werden/damit viel Menschen/furnemlich aber die eines mitteln Alters (*Quia Cometa semper rotatus est circa medium cœli*) nach der meinung *Ptolemæi* werden hingehen. Zuletzt/ verursacht dieser Comet viel Sturmwinde vnd gefehrliche Schiffbruch auff dem Meer/austrockung vieler Wasser vñ Brunnen/ Vñ haben in summa etliche sehr dörre vnd vnfruchtbare Jare zugewarten/ wie auch nach dem fewrigen Cometen fur hundert Jaren erschienen/ da man 1472. nach Christi Geburt gezelet/geschehen sein die Historien bezeugen/ Also das fur grosser hitz vnd dörre/ die Welde seind entzündt/die Wasser vertrucknet/das man auch in Vngern durch die Thonaw hat watten können.

Zum andern/Damit wir anzeigen welchen Landen dieser Comet drawe/müssen wir nach gründtlicher anleitung *Ptolemæi* zwey Fundamenta besehen/ Eins ist/das man auffmercke/ in welchem Zeichen der Comet vnd seine Regenten gefunden werden/ Das ander/ wohin der Comet seine Stralen werffe. Hie sol man erstlich wissen/ das die Oppositio Jouis vnd Martis/ welche diesen Cometen erhaben/ eben dasselbige

Zeichen

Ff 2257

ULB Halle
003 917 983
3

VD17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-125071-p0019-1

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-125071-p0020-2

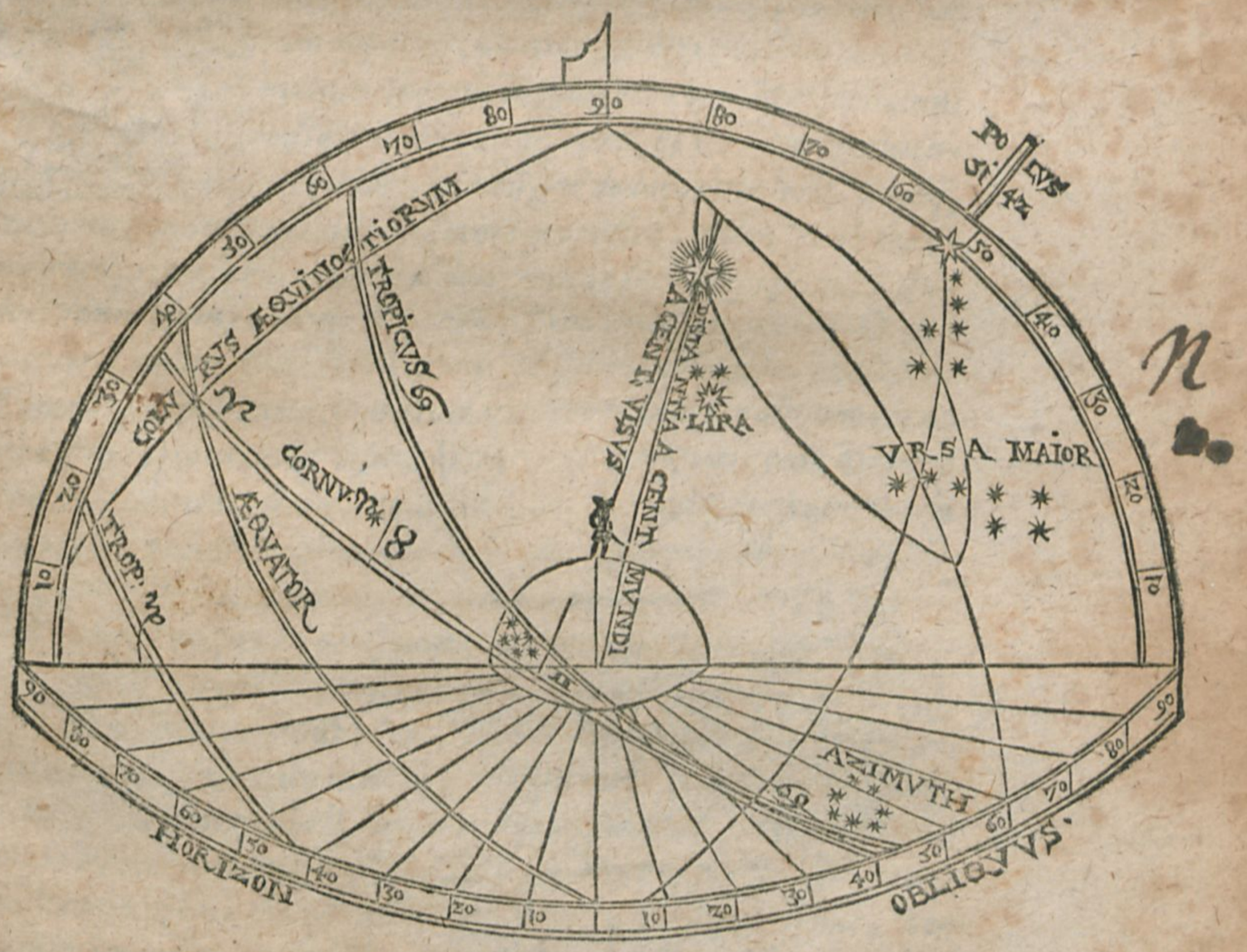
VII.

13

OBSERVATIO

vñd Beschreibuñg des Newen Cometen/ so vmb das ende des 1572. vnd noch in diesem 73. Jar erschienen/ Geschehen vnd gestellet/ Durch

Andream Nolthium Mathematicum.



Gedruckt zu Erffurdt/ zum bundten Lawen bey Sanct Paul.